Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 3 (Hübl 3)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 96.

SCHOTTENSTIFT

176 **Cod. 3** (Hübl 3) 1440

NICOLAUS DE TUDESCHIS: Lectura in secundum librum decretalium (lat.).

Papier, II, 414ff., 405/410 × 292, Schriftspiegel 275/280 × 175/180, 2 Spalten zu 55—58 Zeilen. — Kleine historisierte Anfangsminiatur von der Hand des Meisters Michael. — Foliierung des 15. Jhs. mit arabischen Ziffern. — Gotischer Einband mit Streicheisenlinien, VD teilweise abgebrochen, Schließen bis auf ein Schließband entfernt, Beschläge entfernt, Beschläge der Kanten jedoch erhalten, ursprünglich vorhandene Kette entfernt.

DATIERUNG: *1440* (fol. 81r, am oberen Rand, Beginn einer neuen Lage).

BESITZVERMERK: *Iste liber est monasterii beate virginis Marie alias Scotorum wienne quem testatus est nobis egregius decretorum doctor dominus Johannes polczmacher Oremus pro eo* (Innenseite des HD; in ähnlicher Form, jedoch nur fragmentarisch erhalten, auf fol. Ir).

Die Codd. 2—4 beinhalten den Kommentar des Nicolaus de Tudeschis zu den Büchern 1—3 der Dekretalen. Die Hand, die den gesamten Cod. 3 (Hübl 3) schreibt, schreibt auch fol. 1r—25r des Cod. 2 (Hübl 2); im Cod. 4 (Hübl 4) schreibt auf fol. 66r—305r der Schreiber Goswinus, der seinen Namen auf fol. 305r nennt, von seiner Hand stammt auch der auf das Jahr 1441 datierte Cod. 215 (Hübl 221); mithin sind auch die beiden nicht datierten Codd. 2 und 4 (Hübl 2 und 4) auf die Zeit um 1440 zu datieren.

LITERATUR: Hübl 2. — Gottlieb 439, 15. — Rapf 9. — Holter, Buchmalerei 224. — Oettinger 10. — Haidinger 121, 123.

Abb. 179

177 **Cod. 5** (Hübl 5) 29. Dezember 1411

Sammelhandschrift mit kanonistischen Texten (lat.).

Papier, 308ff., 440 × 295, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, drei Schreiber. — Fleuronnéeinitialen, Deckfarbeninitialen auf Goldgrund, historisierte Initialen mit Ranken. — Halblederband des 19. Jhs.

fol. 161r—297r: **FREDERICUS DE SENIS: Disputationes et quaestiones et consilia** (mit Tabula auf fol. 161r—165r). — Schriftspiegel 290 × 175/180, 2 Spalten zu 58—74 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Expliciunt disputaciones et questiones et consilia eximii decretorum doctoris domini Frederici de senis deo gracias. Per me paulum quondam henrici de salina* (od. *salma*?) *anno domini M°CCCCXI die vero XXVIIII mensis decembris* (Datierungsstil unsicher) (fol. 297r).

BESITZVERMERK: *Iste liber est monasterij Sancte marie virginis alias schotorum quem testatus est nobis Egregius decretorum doctor magister iohannes polczmacher Oremus pro eo* (fol. 1r; ähnlich auf fol. 161r, 167r, 299r, 308v).

LITERATUR: Hübl 2—4. — Gottlieb 439, 25—28. — Rapf 9.

Abb. 79

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 3 (Hübl 3)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 179.

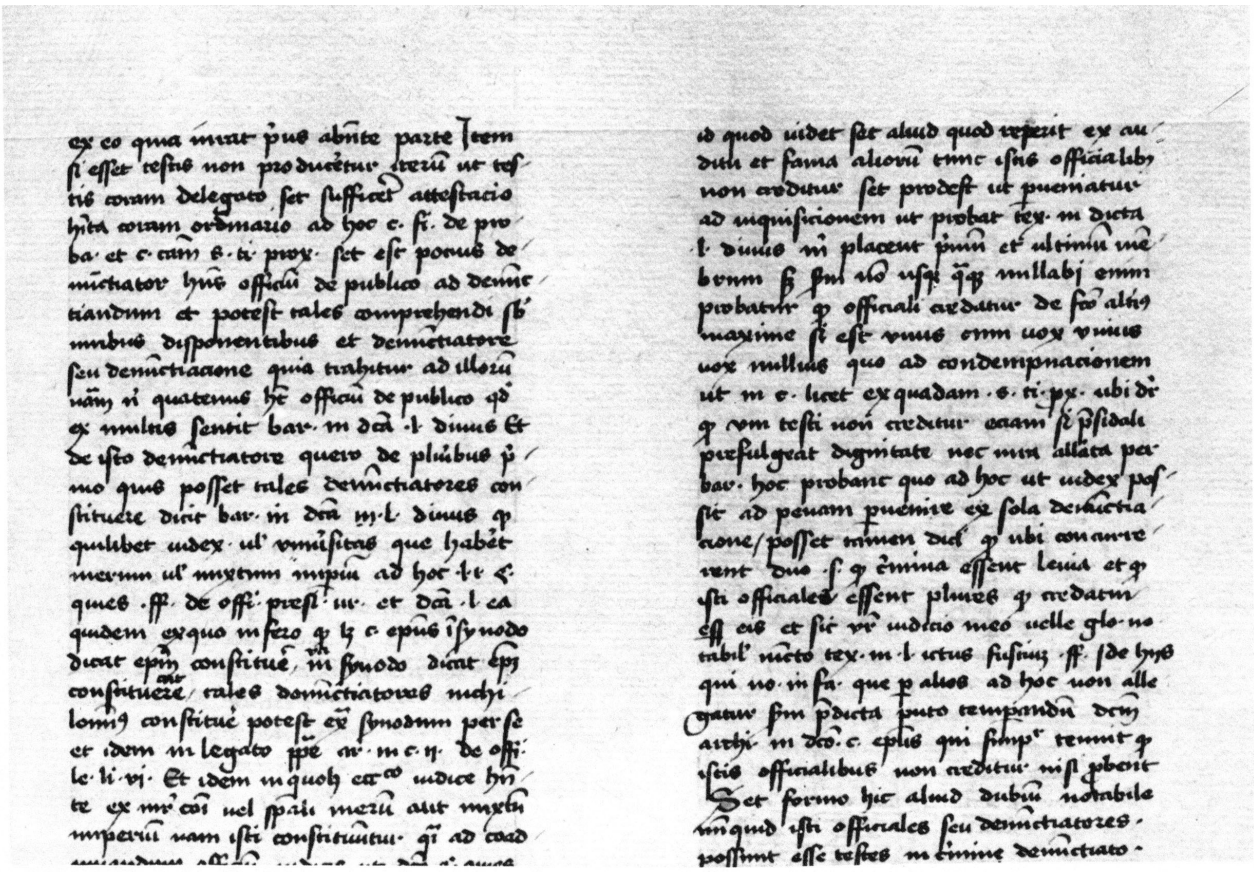

Abb. 179 Schotten, Cod. 3 (3), fol. 81r (Nr. 176) 1440

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 3 (Hübl 3)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=1851